korbflechten.ch

Zeitschrift der Interessengemeinschaft Korbflechterei Schweiz
Nr. 61 / Oktober 2022

IGK SCHWEIZ

Impressum

HERAUSGEBER: Interessengemeinschaft Korbflechterei Schweiz (IGK SCHWEIZ)
CH-3855 Brienz, +41 79 365 56 94, www.korbflechten.ch , igk@korbflechten.ch

AUFLAGE: 150 Exemplare
Erscheint 3x jährlich (Februar, Juni, Oktober)

ISSN-NUMMER: 1663-0718 (Print) / 1663-0726 (Internet)

REDAKTION:
Kontaktadresse: Therese Leutwyler, Neufeldstrasse 6, 3604 Thun / 033 336 32 68
Email: zeitschrift@korbflechten.ch
Lektorat: Katrin Sigerist
Layout: Alex Hagen

Redaktionsschluss: Jeweils am 10. des Vormonats

PREISE:
Abonnement: Inland und Europa Fr. 25.-
Unterstützungs-Abonnement: Inland und Europa Fr. 50.-
Bezugsquellenregister: Mitglieder Fr. 30.- / Nichtmitglieder Fr. 50.- (für 3 Ausgaben)
Marktplatz: Pro Ausgabe und Zeile (à 75 Zeichen) Fr. 5.- für Mitglieder, Fr. 10.- für Nichtmitglieder Text und Betrag in 1.- Fr. Marken an die Redaktion senden
Inserat: 3 Zeilen (ohne Logos) für 3 Ausgaben Fr. 30.- für Mitglieder, Fr. 50.- für Nichtmitglieder, Text und Betrag in 1.- Fr. Marken an die Redaktion senden

Zum Titelblatt:

Neues Schaffen von Monika Künti oder, was man aus Altpapier so alles machen kann

Inhaltsverzeichnis

IGK SCHWEIZ Verbandsnachrichten 4
Aus dem Vorstand 4
Endspurt fürs FlechtFestival 2022 5
Berufsbildung 6
Abschlussfeier in Brienz 6
SwissSkills 2022 8
ÜK Gestellbau in Lichtenfels 10
Schulleitung der Schule für Holzbildhauerei neu organisiert 12
Stellenausschreibung ÜK 13
Fachliches 14
Das waren noch Zeiten 14
Korbmarkt in Lichtenfels 18
Mitgliederplattform 21
Ausstellung von Monika Künti im Kultur-Spycher in Meikirch, ... 21
Meine bisher grösste Weidenkugel 23
„All hands on: Basketry“, Museum Europäischer Kulturen Berlin 23
ALL HANDS ON FLECHTEN im MEC Berlin, eine Ergänzung 25
Gesehen 1 - King Charles noch als Kronprinz 26
Gesehen 2 - Die Butterfrau mit ihren schönen Körben 27
Informationen 28
Bezugsquellenregister 28
Links 28
Agenda 28

SCHNÄTZIVEREIN
KULTUR · HANDWERK · KUNST

Um den Kontakt von Ehemaligen, Freunden und Interessierten zur Schule für Holzbildhauerei zu fördern und die Vernetzung innerhalb der Berufe des Kunsthandwerks Holz zu stärken, wurde 2019 der Schnätziverein gegründet.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.
Anmeldung per Mail: schule@holzbildhauerei.ch

IGK SCHWEIZ Verbandsnachrichten

Aus dem Vorstand

Vorstandssitzung vom 16. Juli 2022
Anwesend: Tony Bucheli (Tagespräsident), Katrin Sigerist, Pepito Zwahlen, Melanie Süssmeier (Protokoll)

Berufsbildung
Haupttraktandum der Vorstandssitzung war die Situation in der Berufsbildung. Am 27. Juni hatte die Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (B & Q) der IGKH einstimmig beschlossen, auf eine Revision der Dokumente zu verzichten. Auch die Küfer konnten sich diesem Entscheid anschliessen, obwohl bei ihnen der Reformbedarf am dringendsten gewesen wäre. Sie können aber nun offenbar ihr Problem mit dem Fach Weinbereitung auch innerhalb der bestehenden Dokumente lösen. Der Verzicht auf eine Revision bedeutet allerdings nicht, dass damit alle Arbeiten vom Tisch sind. Es gilt vielmehr, die Aktualisierung der Ausbildung im Rahmen der bestehenden Bildungsverordnung voranzubringen. Dazu hat die IGKH am 12. September zu einer Arbeitstagung eingeladen.

An der nächsten Sitzung vom 3. Oktober erhält der Vorstand Besuch von Christian Mettler, Präsident und Beatrice Wehrlen, Geschäftsführerin der IGKH. Zu diesem Treffen hat der Vorstand auch Frank Gick, Therese Leutwyler und Urs Schwarz eingeladen. Thema wird die Sicht auf die Fusionsarbeiten und die Zusammenarbeit zwischen Berufsverband und Dachorganisation sein.

Im Rahmen einer sehr stilvollen Abschlussfeier konnten Saskia Hegi und Ruth Keller ihre Abschlusszeugnisse als Korb- und Flechtwerkgestalterinnen entgegennehmen. Sie beide haben das Qualifikationsverfahren erfolgreich bestanden. Massimiliano Nicotera konnte ebenfalls sein Zeugnis entgegennehmen. Er hat die Berufsschule ohne Lehrvertrag besucht. Die Gratulation der IGK SCHWEIZ überbrachte Tony Bucheli.

Das neue Lehrjahr haben an der Schule in Brienz zwei Lernende begonnen.

FlechtFestival 2022
Mit Befriedigung nahm der Vorstand den Lauf der Vorbereitungen zum FlechtFestival zur Kenntnis. Auch der Eingang der Anmeldungen gibt zur Freude Anlass, konnten doch schon drei Kurse ein zweites Mal ausgeschrieben werden, weil sie ausgebucht sind.

Instagramm und Facebook
Der Ansturm mit Fotos für die Socialmedia-Kanäle hielt sich in sehr engen Grenzen. Lediglich ein einziges Mitglied hat geliefert. Die Mitglieder sind weiter aufgerufen, ihre Fotos ihrer Lieblingsarbeiten an Melanie Süssmeier und Katrin Sigerist zu schicken, damit unser Wirken auf den beiden Portalen in seiner ganzen Breite präsentiert werden kann.

Tony Bucheli

Endspurt fürs FlechtFestival 2022

Die Vorbereitungen zum FlechtFestival vom 20. – 23. Oktober 2022 in Brienz kamen gut voran. Das Organisationskomitee freut sich sehr, dass das attraktive, vielseitige Kursangebot auf grosses Interesse gestossen ist und alle Kurse durchgeführt werden können. Drei Kurse können sogar doppelt stattfinden. Die Anmeldungen kommen aus der gesamten deutschsprachigen Schweiz.
Der Korbmarkt, welcher am Samstag 22. und Sonntag 23. Oktober stattfindet, wird 10 Marktstände umfassen, welche die Vielfalt des Flechtens zeigen und zum Verkauf anbieten wird. Ein Teil des Marktes wird direkt am See stattfinden. Das wunderschöne Korbkarussell von Werner Turtschi wird auch im Einsatz sein, es wird schaugeflochten etc. In der Festwirtschaft wird für das leibliche Wohl gesorgt. In der Schweizer Familie und eventuell in der LandLiebe wird zusätzlich Werbung für unser FlechtFestival gemacht. An der OK Sitzung am 29. September in der Borna in Rothrist wurden alle freiwilligen Helfer/-innen eingeteilt und danach informiert.
Da es nur sehr wenige Parkplätze hat, bitten wir alle (ausser die Kursleiter und Marktfahrer), soweit möglich mit dem öffentlichen Verkehr zu kommen!

Wir freuen uns auf Euren Besuch und Eure tatkräftige Unterstützung!

Christine Perolini, OK FlechtFestival 2022

Berufsbildung

Abschlussfeier in Brienz

In der Kirche von Brienz fand am 30. Juni 2022 die Abschlussfeier von 14 Lernenden aus 3 Berufen statt welche mit Musik von Schülern der Geigenbauschule Brienz stimmig umrahmt wurde.
Unter den Lernenden waren auch 2 frisch gebackene Korb- und Flechtwerkgestalterinnen. Saskia Hegi (Irides Basel), Ruth Keller (Blindenheim Horw) sowie Massimiliano Nicotera, der ohne Lehrbetrieb, die Berufsschule besucht hat.
Herzliche Gratulation an euch alle!!

Wir freuen uns die neuen und jungen Fachkräfte in der Berufswelt begrüssen zu dürfen und wünschen euch alles Gute auf eurem Weg.
An der Feier hielt Hansruedi Hösli (ehemaliger Leiter der Geigenbauschule in Brienz) eine wunderschöne Rede, woraus wir gerne ein paar Abschnitte wiedergeben möchten.

Hansruedi Hösli wandte sich mit folgenden Worten an die Absolventinnen und Absolventen:

…..Ihr alle habt euch vor Jahren entschieden ein Handwerk von Grund auf zu erlernen. Einige von euch traten direkt nach der obligatorischen Schulzeit ihre Ausbildung in Brienz an, andere kamen mit einem erlernten Erstberuf, einem Mittelschulabschluss, nach Studienjahren an einer Hochschule, oft auch aus einem urbanen Umfeld, einer andern sprachlichen Heimat oder gar einem andern Kulturraum ins idyllische Dorf am See. Brienz wurde für viele von euch ein umfassendes Kontrastprogramm.

Ihr habt euch mit eurer Wahl für die Ausbildungsstätten in Brienz für ein ganzheitliches, mit allen Sinnen erlebbares, nachvollziehbares Lernen entschieden. Also nicht das blosse Lernen von Wissen, sondern das Begreifen stand während der vergangenen Jahre im

Zentrum eurer Ausbildungen. ‘Begreifen’ tun wir mit allen unseren Sinnen – das Wort verweist speziell auf das haptische Wahrnehmen. Und somit nannte ich eben ein weiteres wichtiges Wort im Zusammenhang mit dem Lernen: nämlich ‘wahr-nehmen’.

Wir nehmen mit den Augen, den Ohren, der Nase, der Zunge und dem Gaumen und eben auch mit den Händen wahr. Um die absolute Wahrheit geht es dabei nicht immer. Alle unsere Sinneswahrnehmungen lassen sich täuschen – wir kennen optische, akustische… Täuschung – selten hingegen werden wir von kombiniert, vernetzt wahrgenommenen Sinneseindrücken getäuscht. Das Ohr kontrolliert und korrigiert das Auge, die berührende Hand vertieft das Gesehene und durchaus auch das Gehörte, das erfahren gerade die Musikinstrumentenbauer immer wieder.
Sich gegenseitig berücksichtigende, sozusagen miteinander kommunizierende Sinneswahrnehmungen führen uns letztlich zu einer gesicherteren Wahrheit.

Ihr habt gelernt ‘wahr zu nehmen’, gelernt zu ‘begreifen’, über alle Sinne ‘vertieft zu lernen’.
Lasst mich kurz einige weitere Begriffe rund um das Lernen streifen.
Immer wieder wird von Bildungsfachleute von ‘Praktischer Intelligenz’, meist zwecks Abgrenzung zur ‘Akademischen Intelligenz’ gesprochen.– Ich spreche hier in unserem Kreis lieber von der ‘Intelligenz der Handwerker’ weil ich weiss: ‘Wir profund ausgebildeten Handwerker – das heisst, wir haben auch umfassendes theoretisches Fachwissen – wir haben ‘denkende, intelligente Hände’.

Schliesslich darf in diesem Kontext der Begriff ‘Erfahrung’ nicht fehlen. Erfahrung, das Wort sagt es selber, Erfahrung muss erfahren werden.
Erfahrung eignet man sich nicht durch das Lesen von noch so gescheit geschriebenen Büchern an und schon gar nicht über das Hörensagen oder das flüchtige Abfotografieren uns wichtig scheinender Dinge. Erfahrung eignen wir uns immer in Verbindung mit einem selbst durchlaufenen Prozess an – in Verfahren die über eine gewisse Zeit ablaufen. Sie führen zum ‘Stillen Wissen’ der Handwerker, über das oftmals mit Worten nicht präzise gesprochen werden kann, selbst unter Erfahrenen nicht. Ich wurde anlässlich der vielen Gespräche über Handwerk unzählige Male nach den Geheimnissen im Geigenbau befragt. Meine oft ausufernden Antworten schlossen sicher immer ein: ‘Erfahrung’ kann für Aussenstehende ‘Geheimnis’ bedeuten……..

……..Gerne schenkte ich euch allen zur Erinnerung an den heutigen Tag ein gutes Fernglas, eines, mit dem ihr weit Entferntes beobachten, ‘wahr-nehmen’ könntet oder noch besser eines, mit dem sich in die Zukunft schauen liesse, speziell in die nun euch erwartende berufliche Zukunft.
Das geht zum Glück nicht und das ist zu eurem Vorteil – das ‘in die Zukunft Schauen Können’ würde euch um das Erfahren prellen…….

……Nun seid ihr aufgefordert euch beruflich zu emanzipieren, ich meine damit, ihr müsst nun beruflich auf die eigenen Beine kommen. Ihr werdet Neues lernen und Gelerntes hinterfragen – euer beruflicher Weg wird vielleicht über unbegangene Teilstücke führen und manchmal wohl auch über ausgetretene Pfade. Verliert den Horizont, den ihr als euer Ziel anvisiert, nicht aus den Augen, Umwege sind ein Gewinn an Erfahrung und manchmal ist es auch in Ordnung sich einfach treiben zu lassen – glaubt an euch, es wird euch gelingen.

Brienz, 30. Juni 2022
Hans Rudolf Hösli

SwissSkills 2022

Wie angekündigt fand vom 7.– 11.09.2022 in Bern die 3. SwissSkills statt.

Auf der Webseite von SwissSkills 2022 war zu lesen:
- 150 verschiedene Berufe
- 1`000 junge Berufsleute live im Einsatz
- 85 Schweizer Meisterschaften
- 750 Expertinnen und Experten
- 150 Volunteers
- 120'000 Schüler/innen besuchten die SwissSkills 2022

Ein „Monster-Anlass“ also.

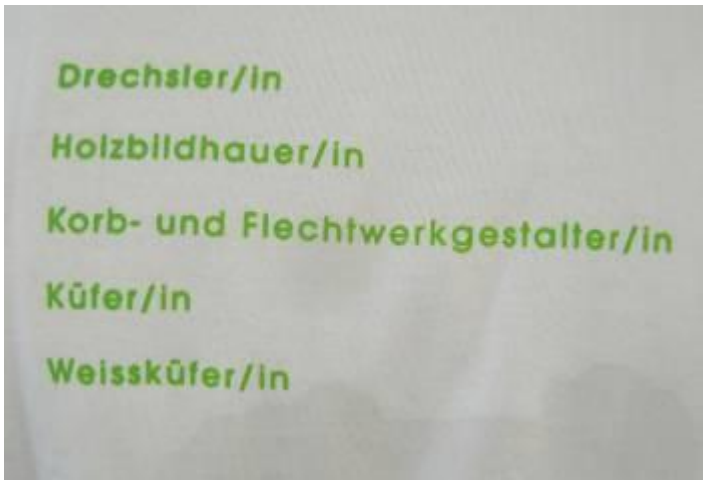
An den SwissSkills 2022 war Pepito Zwahlen mit diversen Jobs für den Auftritt des «Netzwerk Kleinstberufe» involviert. Er leitete mit grossem Engagement die 2-jährige Vorbereitung. Vor Ort war er als Koordinator, Shopmaster 1, Sicherheitsverantwortlicher für 20 Berufe, 95 Lernende und 105 Standbetreuer/innen inklusive Auf- und Abbau der Stände an denen sich die Kleinstberufe präsentieren durften, verantwortlich.
Wer schon mal was organisiert hat kann sich vage vorstellen, was Pepito rund um die SwissSkills 2022 für die Kleinstberufe geleistet hat. Für mich ist das eine GROSSARTIGE Leistung und ich bedanke mich, im Namen aller ganz herzlich dafür!
Merci viiiiiiiel Mal Pepito!!

Zusammen mit Werner Turtschi besuchte ich die SwissSkills 2022 am ersten Tag und war einmal mehr begeistert von der Vielfalt der Berufe sowie dem Engagement und „Fieber“ das die Lernenden an den Tag legten, welche an den Meisterschaften teilnahmen.
Es war auch schön zu sehen, wie viele Schüler/innen diesen Anlas besuchten und wie interessiert sie mitmachten wenn man selber Hand anlegen konnte.

Da bekommt der Begriff „Begreifen“ eine wunderbare Dimension.
Das *Netzwerk Kleinstberufe* präsentierte sich mit 20 Berufen im Zelt 14 auf einer Fläche von 600 m2.
Das Hämmern, Raspeln und Sägen zog viele interessierte Besucher/innen an welche gerne zuschauten und Fragen stellten.
Am Stand der Korb- und Flechtwerkgestalter/innen war Flurina Bürklin am Werken. Hier auch ein herzliches Dankeschön an Flurina !

Am Samstag wurden dann die drei Holzbildhauerinnen (Alena Beyeler, Gina Sommer und Pauline Chevalley), welche das neue Design der T-Shirts für die Lernenden der Kleinstberufe entworfen haben, geehrt. Diese drei entwickelten 6 verschiedene Sujets.
Die IG Kunsthandwerk Holz Berufe trugen das „grüne“ mit der Symbolik Holz und Hand.

Vorderseite



Rückseite

Anschliessend war dann die Siegerehrung des Video-Wettbewerbs der Lernenden «Mein Beruf» auf dem Programm. Danach gab es für alle ein Apéro am Info-Stand vom «Netzwerk Kleinstberufe».

Die SwissSkills ist nicht nur „Meisterschaft“. Es ist auch ein wunderbarer Ort um viele verschiedene Berufe kennen zu lernen und einen Einblick in deren Tätigkeiten zu bekommen. Ich persönlich staunte nicht schlecht als ich sah wie gross das Arbeitsspektrum der Ausbildung *Fachmann Betriebsunterhalt* ist. Auch waren mir Ausbildungen wie Abdichter-in, Betonwerker-in, Geflügelfachfrau –fachmann, Storenmonteur-in und
Verpackungstechnolog-in bis Anhin fremd.
Ja, auch erwachsene Berufsleute können an der SwissSkills viel lernen.

Zusammenfassung von Gehörtem und gesehenem:
Therese Leutwyler

ÜK Gestellbau in Lichtenfels

Der Überbetriebliche Kurs Gestellbau fand dieses Jahr vom 7. – 10. Juni 2022 in der Berufsfachschule für Flechtwerkgestaltung in Lichtenfels statt. Da der Kursleiter Stefan Meiners nun in Lichtenfels tätig ist und nicht mehr als Fachlehrer an der Schule für Holzbildhauerei in Brienz arbeitet, wurde es für mich möglich den Kurs in Deutschland zu besuchen.
Da ich schweizweit die einzige im 2. Lehrjahr bin profitierte ich im Kurs vom Einzelunterricht und konnte sehr viel lernen. In den vier Tagen baute ich die Gestelle für einen hohen und einen tiefen Rattanhocker und zusätzlich einen kleinen Hocker aus Hasel.

Der Kurs hat mir viel Freude gemacht! Am schwersten fand ich das Biegen und Brennen der Böcke. Sie sollten genau in den Abstand zwischen den Beinen passen und eine symmetrische Rundung haben. Ausserdem musste ich beim Biegen darauf achten, dass sich die Gesamtheit auf einer Ebene befindet und nicht die eine Seite des Bocks höher als die Andere ist.
Die Schule hat mir sehr gefallen. Sie ist sehr gross und besteht aus zwei Gebäuden. Im Hauptgebäude befindet sich das vielfältige Lager an Körben, welches mir besonders gut gefiel. Auch liebe ich die Technik der Feinflechterei, die dort gelernt wird. Im Nebengebäude befindet sich der Maschinenraum, in welchem wir im ÜK immer beschäftigt waren. Besonders gefiel mir die Zapfenmaschine, welche für mich ein ganz neues Gerät war, dass ich noch nie gesehen hatte.
Vor dem Maschinenraum hat es einen wunderschönen Garten. Ganz besonders toll fand ich die Weidenplantage die dort zum eigenen Gebrauch angebaut wird.
Insgesamt war dieser ÜK sehr lehrreich, schön und eine unglaublich grossartige Erfahrung für mich!

Flurina Bürklin
Lernende Korb- und Flechtwerkgestalterin, 2. Lehrjahr

SCHULE FÜR HOLZBILDHAUEREI BRIENZ

Schulleitung der Schule für Holzbildhauerei neu organisiert

Um die Aufgaben in der Schulleitung besser zu verteilen, ist im neuen Schuljahr eine Neuorganisation der Schulleitung eingeführt worden. Dafür waren keine zusätzlichen Stellenprozente notwendig.

Die Leitung der Berufsfachschule hat neu Reto Ganz übernommen. Er ist stellvertretender Direktor der Schule für Holzbildhauerei. Reto Ganz studierte Medien- und Kommunikationswissenschaften und hat den Master-Abschluss in Betriebswirtschaftslehre sowie den Minor-Abschluss in Rechtswissenschaften. Bald wird er die Schulleiterausbildung abschliessen.

Reto Ganz bringt Erfahrungen als PR- und Medienverantwortlicher und im Marketing mit. Seit acht Jahren ist er Berufsschullehrer an der Wirtschaftsschule Thun. Im Herbst 2020 hat er stellvertretend die Abteilung Kaufmännische Berufe/Berufsmaturität geleitet. Er hat aktiv an Schulentwicklungsprojekten, wie der Integration von privaten IT-Geräten in den schulischen Bereich, mitgearbeitet.

Reto Ganz lebt mit seiner Familie in Brienz.

Markus Flück behält als Direktor die Gesamtleitung der Schule und freut sich mit seinem motivierten und kreativen Team auf eine bereichernde Zusammenarbeit.

Pressemitteilung der Schule für Holzbildhauerei

Dachorganisation Berufsbildung
Schweizerischer Drechslermeister Verband
Schweizerischer Küfermeister Verband
Interessengemeinschaft Weissküfer
Interessengemeinschaft Korbflechterei Schweiz
Holzbildhauer Verband Schweiz

Stellenausschreibung ÜK

Die Interessengemeinschaft Kunsthandwerk Holz (IGKH) ist die Dachorganisation der Berufsleute der Holzbildhauerei, Drechslerei, Korbflechtwerkgestaltung, Küferei sowie Weissküferei. Sie wurde von deren Berufsverbänden zur gemeinsamen Organisation von Grund- und Weiterbildung gegründet.
Die IGKH vertritt gegenüber Bund und Kantonen die Interessen der Mitgliedverbände als Organisation der Arbeitswelt (OdA) und ist verantwortlich für die Organisation der überbetrieblichen Kurse (ÜK) sowie die Weiterbildung.

Per April 2023 suchen wir eine*n Berufsbildner*in für die Leitung des ÜK „Maschinen Berufsspezifisch“ für Lernende Holzhandwerker*in Fachrichtung Drechslerei EFZ

Kursinhalte:
Berufsspezifische Maschinen einführen und verschiedene Arbeitsabläufe vermitteln und umsetzen:

- Materialvorbereitung
- Schutzvorrichtungen und Massnahmen
- Tischfräsmaschine (Kehlmaschine) und Stationäre Oberfräse
- Verbindungstechniken

Voraussetzungen:

- Theorie- und Praxiserfahrung im Maschinenpark
- Freude am Vermitteln praktischer Fähigkeiten
- Sozialkompetenzen im Umgang mit Lernenden

Allgemein:

- Dauer: 4 Tage
- Kursort: Schule für Holzbildhauerei in Brienz
- Unterkunft / Verpflegung ist selbst zu organisieren
- Tagesentschädigung 500 CHF
- Durchführung nur, wenn es Lernende im 3. Lehrjahr hat
- Nächste Durchführung: Mai 2023

Bewerbung bis 31.10.2022 an ig@kunsthandwerk-holz.ch
Für Fragen und/oder Anregungen: Beatrice Werlen

Fachliches

Das waren noch Zeiten

Wie in der vergangenen Ausgabe von „korbflechten.ch“ erwähnt findet ihr hier noch die Abbildungen zu der Beschreibung der Korbflechtmaschine (Text in Nr. 60, Seite 16 – 19) Hiermit ist die Beiträge zu Flechtmaschinen beendet. Ob diese wirklich zum Laufen gebracht wurden ist leider nirgends dokumentiert.
Im selben Buch stand noch was über die Verarbeitung von Weidenrinde. Auch interessant. Werde euch diesen Bericht für die nächste Ausgabe abtippen.

Therese Leutwyler

Korbflechtmaschine von H.J.Bartz in Fridenau bei Berlin – Teil 2 -> die Bilder

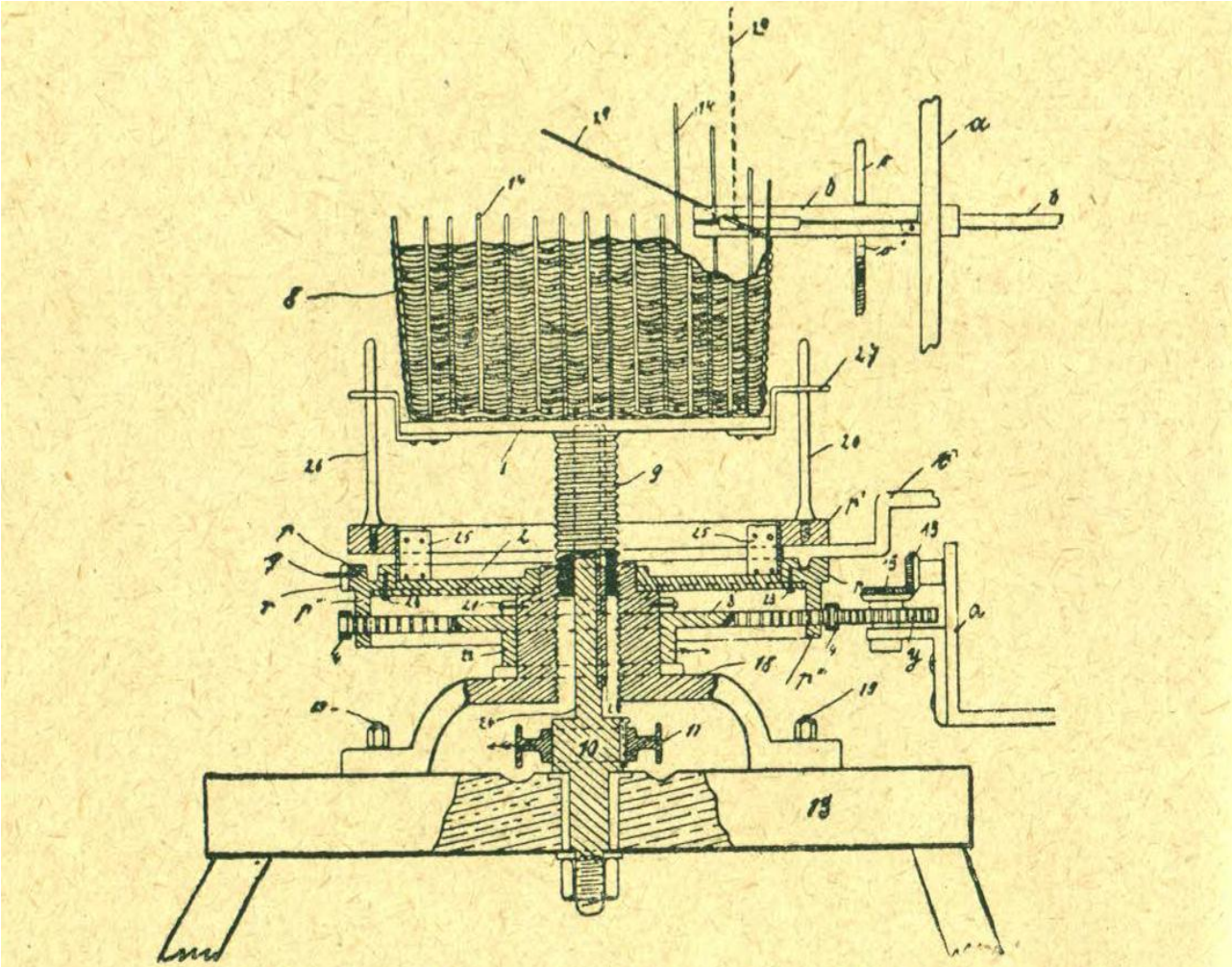


Abb. 66. Korbflechtmaschine von H. J. Bartz in Friedenau bei Berlin.

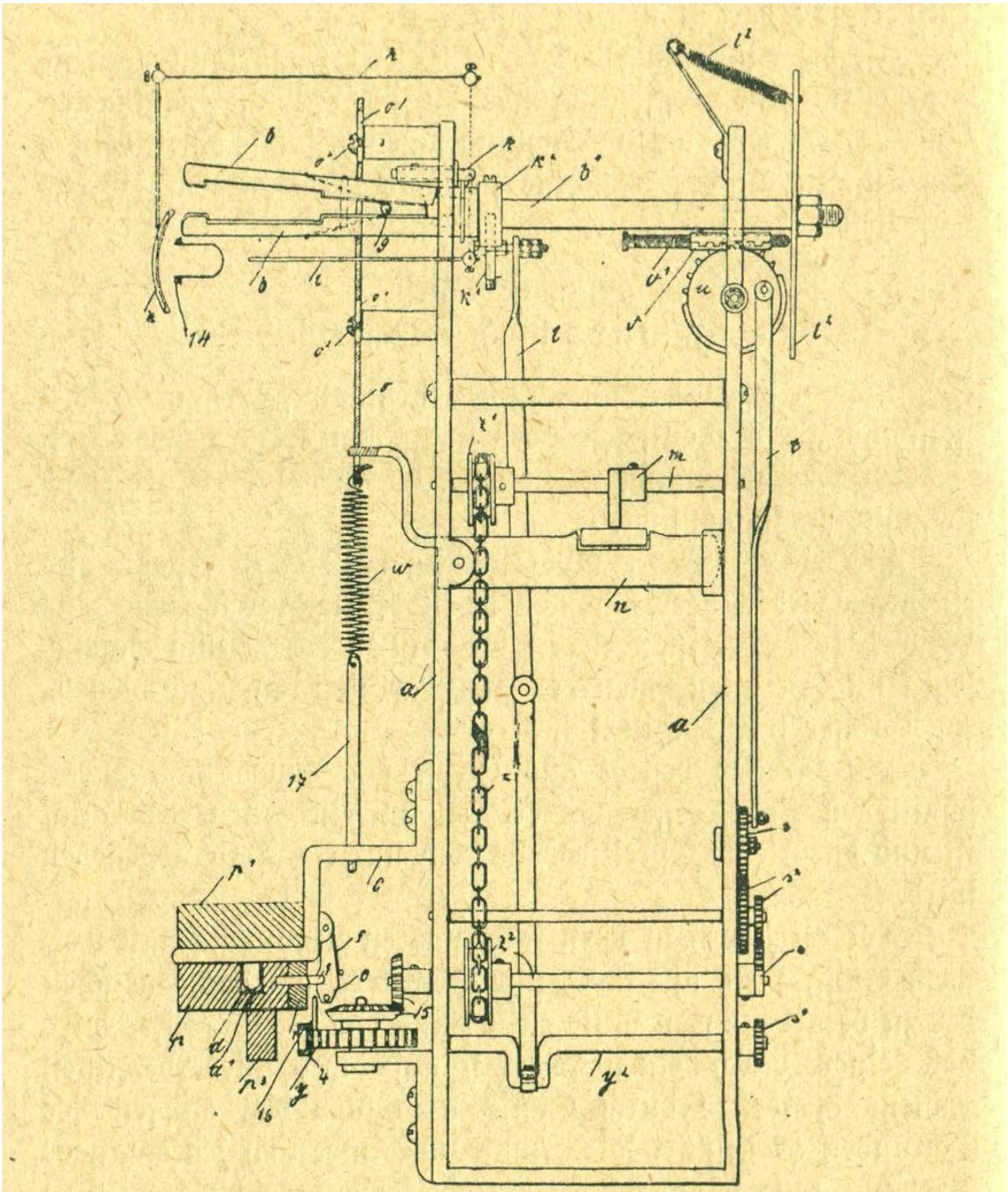


Abb. 64. Korbflechtmaschine von H. J. Bartz in Friedenau bei Berlin

Abb. 67.

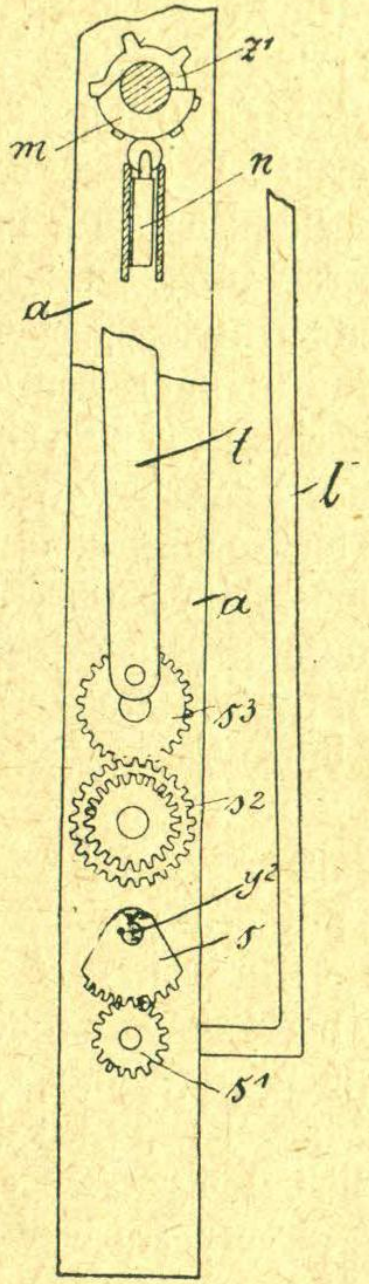


Abb. 69.

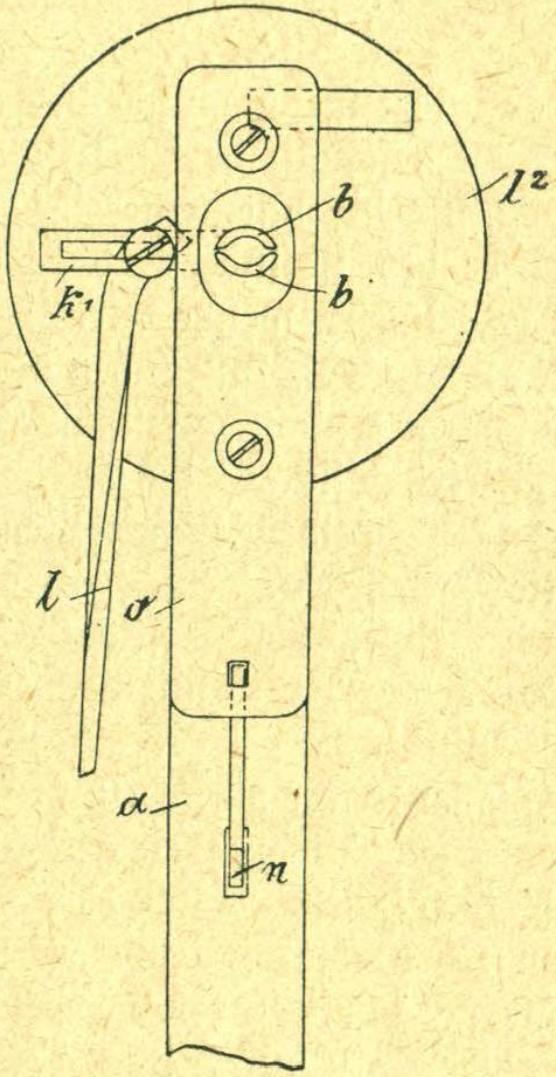
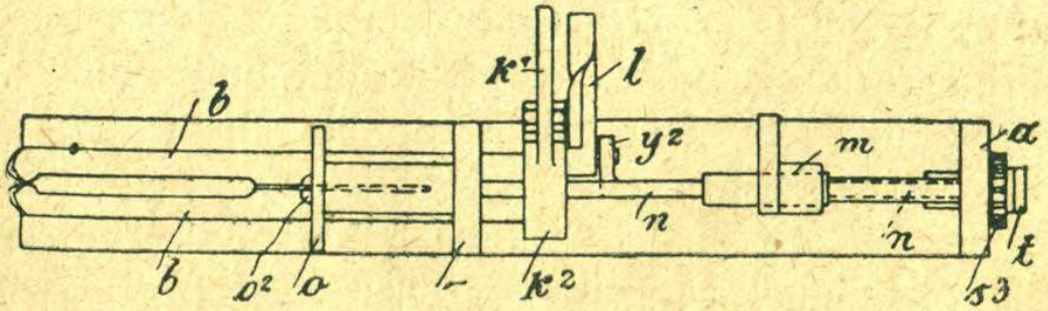


Abb. 68.



Korbflechtmaschine von H. J. Bartz in Friedenau bei Berlin.

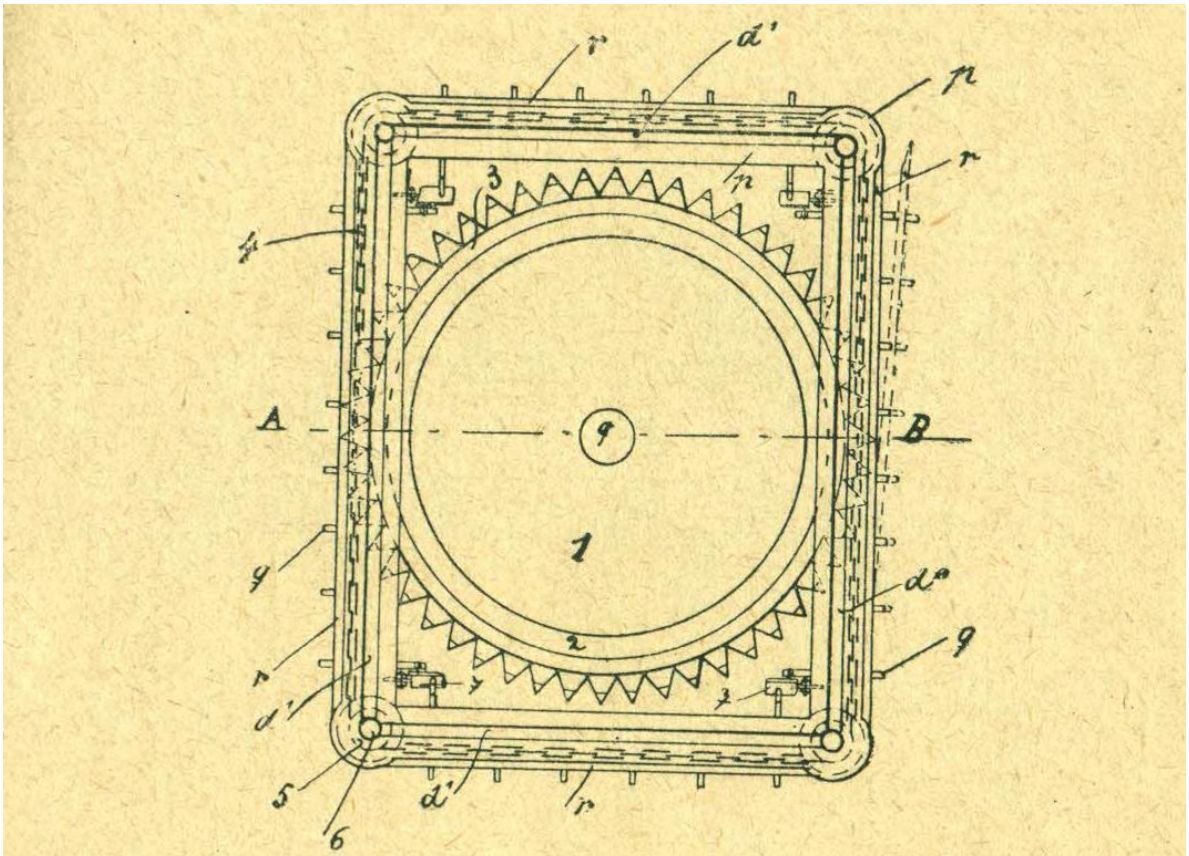


Abb. 65. Korbflechtmaschine von H. J. Bartz in Friedenau bei Berlin.

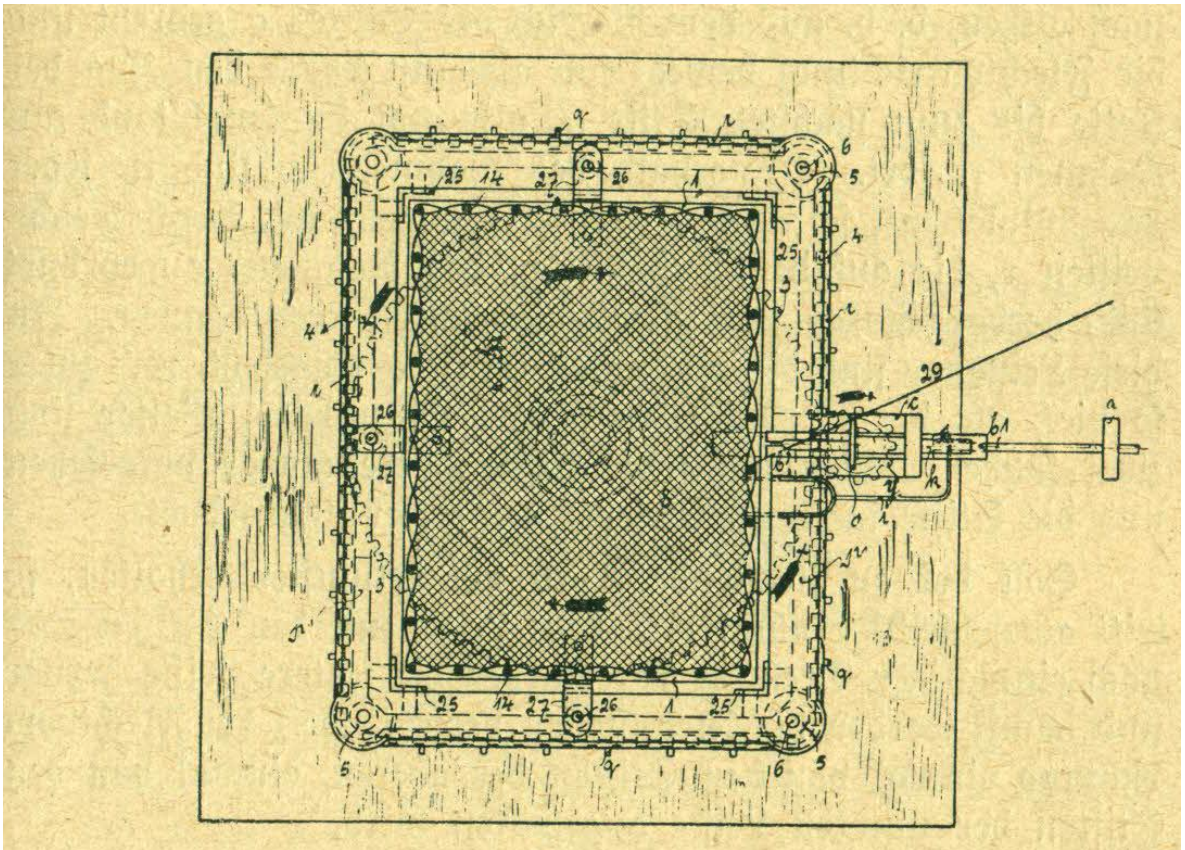


Abb. 70. Korbflechtmaschine von H. J. Bartz in Friedenau bei Berlin.

Korbmarkt in Lichtenfels

Nach 2 jähriger Pause fand dieses Jahr, vom 16. bis 18. Sept. 2022, in Lichtenfels der 41. Korbmarkt statt. Somit war auch der Krönung der neuen Korbstadtkönigin nichts mehr im Wege.
Für den Markt haben sich Korbflechter-innen aus **10 Nationen** angemeldet und es wurden 150`000 Besucher-innen erwartet.
Bei der Stadtpfarrkirche schwamm ein riesiger Fischschwarm umher.

Die **Installation** *GroßeFischekleinefische* von Monika Nickel-Stein und Lore Wild wurde bereits im Juli bei der Stadtpfarrkirche in Lichtenfels aufgebaut.
Zu bestaunen gibt es 2 riesengrosse, über 3 Meter lange, Fische im Vordergrund.
5 Raubfische (Bild unten) die sich im Hintergrund tummeln und einen riesigen Schwarm kleiner Fische in der Burkinafaso-Technik. (Beide Bilder von Theresia Asam

Im **Stadtschloss** wurde die Ausstellung „Jeux des Courbes“ (Kurvenspiele) präsentiert mit Werken von Karen Gossart und Corention Laval aus Frankreich.

Natürlich war auch das **Korb-Karussell** wieder vor Ort, welches von Werner Turtschi und seiner Karussell Crew emsig gedreht wurde.

P.S. Ein herzliches Dankeschön an Theresia Asam und Stefan Meiners die mir mit Bildern und Informationen zustellten. Das ist natürlich toll! Merci viiiel Mal!

Therese Leutwyler

Auf dem Bild sind Stücke von l‘Oseraie du possible www.oseraiedupossible.fr

der Stand von Charlotte Sell www.flechtgestalten.de

Fotos aus dem Stadtschloss von Stefan Meiners

Weitere Infos und Film auf	www.korbmarkt.de/
und	www.korbmarkt.de/Programm/Programmheft
weitere französische Info:	www.oseraiedelile.com/ev%C3%A9nements/

Mitgliederplattform

Ausstellung von Monika Künti im Kultur-Spycher in Meikirch,

1. Sept. - 11. Sept . 2022
Mitte August erhielt ich eine Ausstellungseinladung von Monika Künti:

Heute schicke ich Euch eine Einladung zu einer Ausstellung im Kultur-Spycher Meikirch, in meiner Wohn- und Heimatgemeinde.
Vor einem Jahr in Rapperswil sind meine gerahmten Turbineli- und Blumenbilder beim Publikum sehr gut angekommen.
Nun habe ich mit grosser Freude eine neue Serie davon "geflecht-wickelt“ und werde diese Anfang September zeigen.
Ausserdem werden Fotografien von Urs Friedrich und Bilder von Jürg Hädrich zu sehen sein.
Vielleicht gibt das gar das eine oder andere, längst fällige Wiedersehen mit Euch?

Wer kann sich so einer lieben Einladung widersetzen?
Ich machte mich am 4. Sept. auf den Weg nach Meikirch und freute mich auf das Wiedersehen mit Monika.

Therese Leutwyler

Hier ein paar Impressionen von ihren Bildern:

Meine bisher grösste Weidenkugel

Unter unserem grossen Nussbaum ist viel «leerer» Platz. Und natürlich war es meine Partnerin Renata, welche auf die Idee kam dort eine grosse Weidenkugel zu platzieren. Kaum war die Idee ausgesprochen waren die Weiden auch schon im Brunnen. Als die Weiden gewässert waren haben wir uns gemeinsam ans Werk gemacht und eine Kugel mit einem Durchmesser von ca. 2.5 m geflochten. Die Kugel präsentiert sich ganz gut. Ja, und ich bin gespannt auf die weiteren Projekte, welche Renata «vom Zaun reisst».

Die Kugel besteht nur aus Weiden; da ist kein Eisengestell oder irgendwelche Drähte mit eingebaut. Einzig eine Gestell aus Armierungsstäben habe ich geschweisst, damit man die Kugel daraufstellen kann. Aber die Kugel ist nur aus Weiden.
Insgesamt haben wir 35 kg Weiden verflochten und der Zeitaufwand lag wohl bei ca. 4 Stunden zu zweit, also ca. 8 Arbeitsstunden.

Ueli Zobrist

„All hands on: Basketry“, Museum Europäischer Kulturen Berlin

Sehr persönliche Eindrücke einer Ausstellung

Ausstellungen, die mein Handwerk betreffen, gibt es ja nicht so häufig, und wenn dann mal eine von einem Museum Europäischer Kulturen in Berlin, und nicht von den üblichen Verdächtigen veranstaltet wird, dann interessiert mich das und dann will ich da hin.
Von Berlin aus ist leicht hin zu kommen: Mit der U3 bis Dahlem Dorf, das MEK ist gleich um die Ecke. Und gleich vorneweg: Ich habe den Besuch nicht bereut, mir hat das da sehr gut gefallen.

Es war aber auch ein großes Glück, dass Frau Dr. Schühle, die Kuratorin der Ausstellung zusammen mit Frau Sofia Botvinnik gerade eine Einführung für Museumsleute gaben. So bekam ich über zwei Stunden von Beiden abwechselnd eine Fülle von Hintergrundinformationen und einen Einblick, wie umfassend und gut die Recherche gewesen sein muss, um das zu erarbeiten, was da in den drei Räumen zu sehen ist und um das zu vermitteln, worum es in der Ausstellung geht.
Es ist gar nicht so einfach, das zu benennen, geschweige denn Besuchern verständlich zu machen, worum es geht.
Vielleicht erst einmal, worum es nicht geht: Nicht um Lokalpatriotismus, also um Orte mit Bezug zum Flechten, nicht um (Selbst)darstellung, um einzelne Personen und ihr Werk, auch nicht um Geschichte, wie das einmal war. Und auch nicht um Körbe, obwohl viele davon zu sehen sind. Gebrauchskörbe, Kunstobjekte, geflochtene Kleidung, geflochtene Brücken, sehr weit gestreut das alles, und Materialien werden vorgestellt und Kolonialismus und Ausbeutung, (ja, das gute alte Peddigrohr), und neben Filmen zum Anschauen auch Spielecken zum ausprobieren, selber machen, Zöpfe, 3,4 5fädig, und Gelegenheit für: macht doch was ihr wollt, aber macht es.
Hier geht es um das Flechten und um das, was geschieht, wenn wir flechten. Und das ist stellenweise sehr gut und sehr genau getroffen, da werden für mich ganz private Erfahrungen und Werte thematisiert und gewürdigt , die grundlegend für meine Existenz als Korbflechter sind, für mein Selbstverständnis, meine Liebe zu diesem Handwerk.
Als Fachmann habe ich einiges entdeckt und vieles wiedergefunden, andere , bei denen das Flechten nicht zum Alltag gehört, werden Ihre eigenen Erlebnisse und Erfahrungen haben, doch im Grunde geht es immer um uns als Menschen, sein Tun, sein Erleben und seine Erfahrung, festgemacht am Flechten, weil das nun mal ein ganz besonderes menschliches Tun ist. Ihr seht, nicht einfach zu erklären. Aber ich bin mir sicher, bei der Antwort auf die Frage, wie es denn mit dem Handwerk einmal weitergehen soll, werden solche Themen von entscheidender Bedeutung sein.
Für mich war zum Beispiel besonders eindrucksvoll:
Wenn da eine Dame, die Birkenwurzeln sammelt und verarbeitet, davon spricht, dass das Flechten für Sie eine Voraussetzung für ihr Wohlbefinden und ihre geistige Gesundheit ist, dann verstehe ich, was sie meint, und wenn ein Herr, der mit seinem Sohn eine Wanne aus Span geflochten hat, auf die Frage, ob der Sohn im Handwerk bliebe, sagt: Natürlich nicht, aber er weiß, wie es geht, und das ist doch die Hauptsache,- tja, liebe Kolleg*innen, dann (be)trifft mich das. Das ist dann spannend, und im Spannungsfeld zwischen der Ausstellung und mir selbst gibt es viel zu entdecken, wenn ich mich darauf einlasse. Ich habe mir gerne viel Zeit gelassen.
Im Treppenhaus wird eine Videoprojektion gezeigt, in der Roland Oppelt in Echtzeit einen Korb herstellt, in 90 Minuten. Also, ein Boden 3#4, 28 Staken, zwei Schichten, drei Sätze Kimmen, zwei Zuschläge, einer als Rand und einer an der Seite als Deko, zwei Griffe.
Und der Film war nirgendwo geschnitten und lief auch nicht manchmal schneller, nix da, 90 Minuten, ich hätte es nicht geglaubt, wenn ich es nicht gesehen hätte. Ihr seht, sehr viele Aspekte waren vertreten.
Mit großem Respekt vor der Leistung der Ausstellungsmacher*innen und dankbar für die gute Energie, die ich da bekommen habe finde ich, All Hands On, ist ein gutes, wichtiges Thema.

Michael Thierschmann

www.smb.museum/flechten#ALLHANDSONMEK

ALL HANDS ON FLECHTEN im MEC Berlin.

Als persönliche Ergänzung zum Bericht von Michael Thierschmann

Ein sechser im Zahlenlotto
war es nicht, aber ein fünfeinhalber auf jeden Fall.

Was Michael in seinem Bericht geschrieben hat, kann ich in allen Teilen unterstützen. Ich möchte an dieser Stelle etwas weiter auf die Führung der Kuratorin Frau Dr. Schühle und der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Frau Sofia Botvinnik eingehen.
Gleich bei der Öffnung des Museums waren wir zur Stelle um uns (Michael Thierschmann und ich) die Ausstellung anzuschauen. Sofort bemerkte ich, dass sich da Leute zu einer Führung eingefunden haben. Ich habe versucht, möglichst unauffällig möglichst viel von den Führerinnen mitzubekommen. Nach einer Weile konnte ich das nicht mehr - ich mischte mich ganz frech unter die Anwesenden Zuhörer:innen.
Was da an Fachwissen und Zusammenhängen aufgezeigt wurden, war einfach zu gut um nicht gehört zu werden. Die Führerinnen haben verschiedenste Aspekte der Flechterei beleuchtet - einiges davon war mir neu, anderes altbekannt. Dies aber von «Nichtflechter:innen» zu hören war einmalig gut. Jedes Mal wenn eine der Frauen betont hat, wie komplex Flechten sei, bin ich wieder einen Zentimeter gewachsen, das tat sooo gut. Sie haben das oft wiederholt…

Der geflochtene Garten, Olaf Holzapfel Bild: Werner Turtschi

Nach zwei Stunden war die Führung vorbei. Da habe ich mich den Führerinnen vorgestellt und wir haben noch kurz etwas gefachsimpelt.

In meinen über vierzig Jahren als Korbmacher habe ich viel Schönes und Berührendes erlebt. Der Besuch der Ausstellung ALL HANDS ON FLECHTEN gehört auch dazu. Vielen Dank für die Ausstellung und die aussergewöhnliche Führung. Sie haben mich berührt. Es war zum gränne schön.
Ich hoffe, dass ich mit diesen Zeilen das Einschleichen in die Führung einigermassen beglichen habe.

Werner Turtschi

Die Ausstellung läuft noch bis am 26.05.2024

www.smb.museum/museen-einrichtungen/museum-europaeischer-kulturen/ausstellungen/detail/all-hands-on-flechten/

Gesehen 1 - King Charles noch als Kronprinz

Gesehen im Thuner Tagblatt vom 17. September 2022
Der ehemalige Kronprinz Charles an der Chesea Show 2002 in Healing Garden.

Foto: Rota, Camera Press,Laif

Therese Leutwyler

Gesehen 2 - Die Butterfrau mit ihren schönen Körben

In Linz am Rhein (Rheinland-Pfalz, D) habe ich im letzten Herbst die Butterfrau angetroffen.
Auf dem Buttermarkt boten über Jahrhunderte Marktfrauen aus der Umgebung Butter, Käse und Eier feil. Egal ob Sommer oder Winter legten sie Fussmärsche von bis zu 20 km zurück. An diese Landfrauen aus dem Westerwald erinnert der 1986 im Mittelpunkt des Platzes errichtete Brunnen mit der Figur der Buttermarktfrau Agnes des Bildhauers Josef Kaspers.

Katrin Sigerist

Informationen

Bezugsquellenregister

Adresse	Kontakt	Angebot
Peddig-Keel Bachstr. 4 9113 Degersheim	T. 071 371 14 44 F. 071 371 24 92 www.peddig-keel.ch	Flechtmaterial Bastelartikel Werkzeug
Schneider Korbwaren AG Bahnhofstr. 5 9464 Rüthi SG	T. 071-767 70 25 F. 071-767 70 22 www.schneider-korbwaren.ch	Korbwaren aller Art, vom Minikörbchen bis zum Schaukelstuhl

Links

https://chikuunsai.com/ Japanische Flechtkunst mit Bambus

Agenda

2022

11. - 15. Okt. 2022 Holz 22 in der Messe Basel mit Teilnahme der IGKH

20. – 23. Okt. 2022 Grosses Flechtfestival in Brienz

22. + 23. Okt. 2022 FLECHTMUSEUM Thun offen von 13 – 17 Uhr

23. Okt. 2022 Derniere der Sonderausstellung im FLECHTMUSEUM

2023

18. März 2023 GV der IGK SCHWEIZ

22. – 27. Aug. 2023 Flecht(welt)festival in Polen (Potznau)
https://festiwal-wiklina.pl/en/home/